

## Beruf mit Tradition und Zukunftsperspektive

### Berufe ändern sich

Weil sich die Welt verändert, wandeln sich auch die Berufsbilder. Beachten Sie, dass der technische Fortschritt in nahezu allen Berufen für Veränderung gesorgt hat.



Tradition



Moderne Technik



Ein Team

Eine handwerkliche Ausbildung ist keine Verlegenheitslösung. Sie ist ein Sprungbrett ins Berufsleben und legt den Grundstein für eine traditionelle Karriere, der keine Grenzen gesetzt sind.

Die Berufsausbildung findet im Betrieb, im Überbetrieblichen Ausbildungszentrum (ÜbA) und in der Berufsschule statt. Die Ausbildung dauert in der Regel 3 Jahre.

Ein guter Grund für eine Ausbildung zum Stuckateur ist die Vielseitigkeit des Berufs.

Egal ob ...

- ... Neubau oder Altbau
- ... Renovierung, Modernisierung oder Sanierung
- ... Innenräume oder Außenfassaden
- ... Dachgeschossausbau oder Kellersanierung
- ... Stuck, Putz oder Trockenbau
- ... Schimmelpilzbeseitigung oder -prophylaxe
- ... Innen- oder Außendämmung
- ... Wohngesundheit oder Raumakustik
- ... Klimadecke oder solarer Luftkollektor
- ... moderne Maschinen oder traditionelle Techniken

der Stuckateur ist der Fachmann, der fast an jedes Bauteil „Hand anlegt“.

## Aufstiegchancen durch Qualifikation

### Die Karriereleiter im Stuckateurhandwerk

#### Meister-Plus

- Master
- geprüfter Restaurator
- Betriebswirt des Handwerks
- Techniker
- Gebäudeenergieberater

#### Meister

- Stuckateurmeister

#### Geselle

- Vorarbeiter
- Azubi-Trainer
- Auslandsaufenthalt
- Nationalteam der Stuckateure

#### Azubi

- duale Ausbildung zum Stuckateur
- Ausbildungsbotschafter
- Zusatzqualifikationen (Farbe und Gestaltung; Bauphysik; Wärmeschutz; Dachgeschossausbau; Klimadecke)



## Weitere Informationen zum Beruf des Stuckateurs:

Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade  
Wollgrasweg 23  
70599 Stuttgart  
[www.stuck-verband.de](http://www.stuck-verband.de)  
[www.stuck-azubi.de](http://www.stuck-azubi.de)



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.



## Eltern-Informations-Flyer

Unterstützen Sie Ihr Kind bei der Berufswahl

# Eltern: ohne Sie geht es nicht

## Aufgrund der Stärken und Schwächen den geeigneten Beruf für Ihr Kind finden

**Eltern kennen die Potenziale ihres Kindes** und sie haben großen Einfluss auf seine Berufswahlentscheidung. Als Vorbilder und Vertrauenspersonen können sie Jugendliche ermutigen, bei der Berufswahl auf die eigenen Bedürfnisse zu achten.

**Eltern haben eine wichtige Vorbildfunktion.** Es gibt in Deutschland mehr als 320 Ausbildungsberufe. Sich für "den richtigen Beruf" zu entscheiden ist bei dieser Vielfalt eine schwierige Aufgabe. Eltern können Ihre Kinder motivieren und darin bestärken, den eigenen beruflichen Werdegang selbstbewusst und über Geschlechterklischees hinweg in die Hand zu nehmen.

So gelingt eine klischeefreie Berufs- und Studienorientierung leichter. Als Eltern können Sie das Selbstvertrauen Ihres Kindes in die eigenen Stärken und Fähigkeiten auf vielfältige Weise fördern.

Setzen Sie sich kritisch mit den eigenen, teils unbewussten Rollenbildern auseinander. Das ist ein wichtiger Schritt, um Ihr Kind bei der Berufswahl begleiten zu können.

Ermutigen Sie Ihr Kind, bei der Berufswahl den eigenen Potenzialen und Fähigkeiten zu folgen und auch solche Berufe in Betracht zu ziehen, die vom anderen Geschlecht dominiert werden. Hierzu können die jährlichen Aktionstage Girls'Day und Boys'Day genutzt werden.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind über mögliche berufliche Perspektiven wie Verdienst und Karrierechancen. Dabei kann die Berufswahl als Teil der künftigen Lebensplanung thematisiert werden. Ihr Kind sollte sich zum Beispiel auch damit befassen, wie sich Beruf und Familie partnerschaftlich vereinbaren lassen.

Unterstützen Sie Ihr Kind dabei, viele verschiedene Tätigkeitsfelder kennenzulernen, um herauszufinden, wo es seine wirklichen Fähigkeiten und Interessen am besten einbringen kann. Geschlechterklischees, die die Entfaltung Ihres Kindes einengen, sollten an dieser Stelle keine Rolle spielen.

Jugendliche sollen mit Hilfe ihrer Eltern in die Lage versetzt werden, sich eigenständig die notwendigen Informationen über Ausbildungsberufe zu besorgen, praktische Erfahrungen zu sammeln und diese auszuwerten, um anschließend aus sich selbst heraus eine begründete Berufsentscheidung treffen zu können.

## Eltern als "Berufswahlbegleiter"

- Sich frühzeitig um das Thema kümmern
- Ausbildungsmessen besuchen
- Stärken und Schwächen heraus kristallisieren
- Online-Tests nutzen
- Ferienjobs und Praktika absolvieren
- Berufswahlaktivitäten dokumentieren
- Bei der Erstellung der Bewerbungsunterlagen helfen
- Bewerbungsgespräche trainieren

Eine Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus dem Jahr 2015 zeigt, dass die Arbeitslosenquote von Meistern und Technikern nochmals deutlich unter der ohnehin niedrigen Quote bei Akademikern liegt. Fachkräfte in gewerblich-technischen Berufen sind zudem deutlich mehr gefragt als Geisteswissenschaftler. Auch eine Untersuchung des Instituts der deutschen Wirtschaft belegt, dass Fachkräfte mit einem Fortbildungsabschluss nahezu die gleichen Lebenseinkommen verdienen als Akademiker.

Hier finden Sie qualifizierte Ausbildungsbetriebe  
in Ihrer Nähe  
[www.stuck-azubi.de](http://www.stuck-azubi.de)

